

Medienmitteilung

Luftreinhalteverordnung berücksichtigt neuesten Stand der Forschung gut

Bern, 20. Juli 2017

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz begrüßen die vorgeschlagenen Massnahmen für eine bessere Luft vollumfänglich. Diese tragen den Entwicklungen der letzten Jahre im Bereich der Luftreinhaltung Rechnung und erscheinen einfach umsetzbar, schreiben die Forschenden in ihrer Stellungnahme zur Revision der Luftreinhalte- und Energieverordnung. Die Stellungnahme wurde unter Federführung der Schweizerischen Kommission für Atmosphärenchemie und -physik ACP der Akademie der Naturwissenschaften ausgearbeitet.

Insbesondere begrüßen die Akademien die neuen Bestimmungen zu den kleineren Holzfeuerungen (bis 70 kW). Diese tragen sehr viel zu den schweizerischen Feinstaubemissionen bei, insbesondere im Winter. Die Akademien betrachten deshalb die vorgeschlagenen Massnahmen als notwendiges Minimum.

Ebenso erachten die Akademien die Einführung des Jahresgrenzwertes für kleine Feinstaubpartikel (PM 2.5) als wichtig. Die von der WHO vorgeschlagenen Jahresmittelzielwerte für PM2.5 und PM10 beruhen auf einem internationalen wissenschaftlichen Konsens. Grenzwerte von PM2.5 fassen auf epidemiologischen Studien, die eine klare Gesundheitsbeeinträchtigung aufzeigen. Die Feinstäube verteilen sich in den gesamten Atemwegen und die kleinsten dringen bis tief in die Lunge ein. Sie verursachen nicht nur lokale Entzündungsreaktionen, sondern haben systemische Folgen, was zu Schäden in vielen Organen und insbesondere im Herzkreislaufsystem führt. Je tiefer die Belastungen, umso weniger stark ist die Bevölkerung von diesen Gesundheitsschäden betroffen. Zudem ist bekannt, dass die Belastung durch PM2.5 durch regionale und nationale langfristige Massnahmen signifikant gesenkt werden kann.

Stellungnahme: <https://naturwissenschaften.ch/organisations/scnat/publications/statements>

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Lukas Emmenegger, Empa, Abteilungsleiter Luftfremdstoffe / Umwelttechnik
Tel. 058 765 46 99
lukas.emmenegger@empa.ch

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinar, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.
<http://akademien-schweiz.ch/>